FIRESHIELD

REVISIONSTÜR I 90 FÜR INSTALLATIONSSCHÄCHTE

Lindner | Bauen mit neuen Lösungen

VON ARNSTORF IN ALLE WELT

Die Lindner Group ist ein familiengeführtes Bauunternehmen, Hersteller von Bauprodukten und Baudienstleister. Wir produzieren in unseren Fertigungsstätten nahezu alle Systemprodukte für den Innenausbau, die Gebäudehülle und Isoliertechnik: Böden, Decken, Leuchten, Türen, Wände, Fassaden. Mit hohem Anspruch an Qualität, Umweltverträglichkeit und Innovation entwickeln wir diese Palette laufend für den weltweiten Einsatz bei unseren Kunden weiter.

LINDNER FIRESHIELD

Für den sicheren Zugang zu Installationen

max. Abmessungen:
Wandhöhe 5.000 mm,
Zargenaußenmaß ZAM (B x H)
1-flügelig: 1.105 x 2.579 mm
2-flügelig: 2.109 x 2.579 mm

Feuerwiderstandsklasse
I 90 nach DIN 4102-4

verfügbare Oberflächen:
streichfähig mit Grundierfolie,
HPL-Beschichtung,
Echtholzfurnier,
RAL-Lackierung

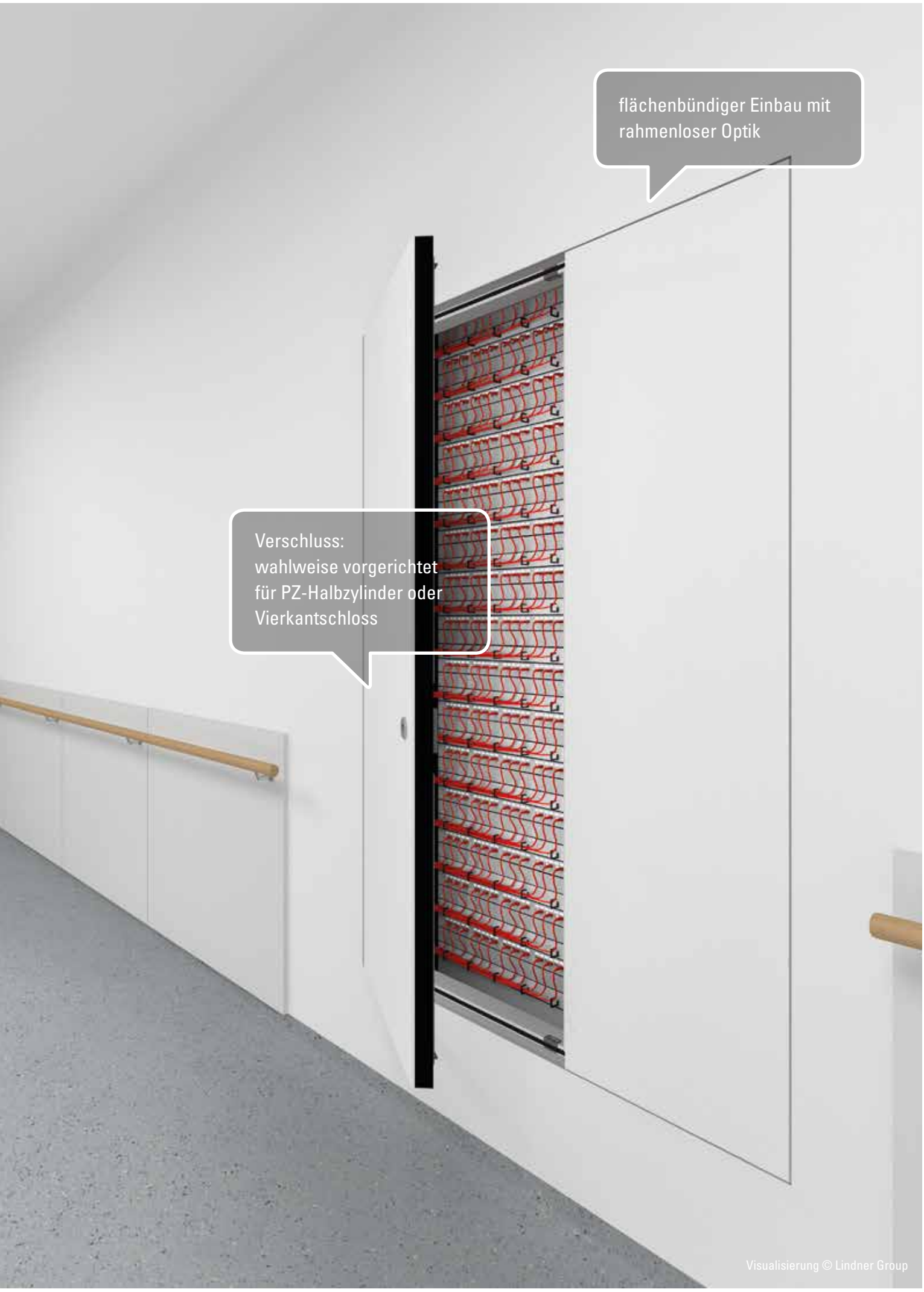
Einbau in Trockenbauwand
mit ein- oder beidseitiger
Beplankung oder Massivwand

Visualisierung © Lindner Group

Der großformatige Revisionsöffnungsverschluss Lindner Fireshield ist feuerbeständig und für den Einbau in Installationsschächte der Feuerwiderstandsklasse I 90 zugelassen. Im geschlossenen Zustand hindert er Feuer und Rauch über 90 Minuten hinweg daran, aus dem Installationsschacht auszutreten.

Das Lindner Fireshield besitzt Türblätter und Zargen aus speziellen Lindner Brandschutzplatten. Für zusätzlichen Schutz ist es mit umlaufenden Rauch- und Brandschutzdichtungen ausgestattet, die im Falle eines Brandes selbstständig aufschäumen.

+ I 90-Klassifizierung nach DIN 4102-4, Abschnitt 11.3
+ allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung Z-6.55-2258



Visualisierung © Lindner Group

REVISIONSTÜR FÜR INSTALLATIONSSCHÄCHTE

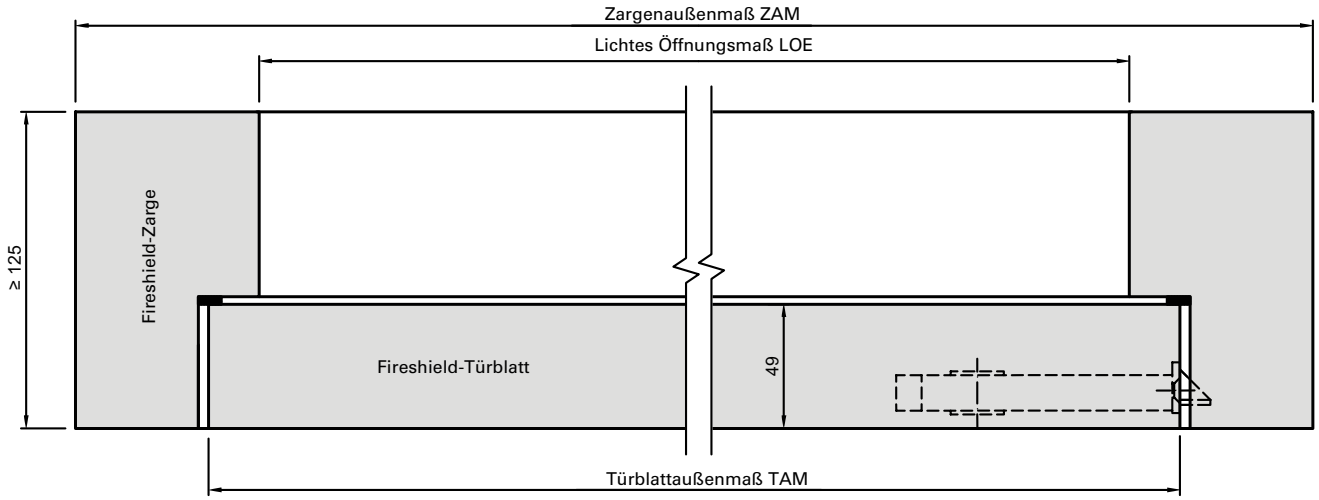
EIN- ODER ZWEIFLÜGELIGE AUSFÜHRUNG

Das Lindner Fireshield verschließt großformatige Revisionsöffnungen in Installationsschächten brandschutztechnisch sicher bis zu einer maximalen Abmessung von 2.109 mm Breite x 2.579 mm Höhe (Zargenaußenmaß). Innerhalb der angegebenen Abmessungen produzieren wir individuelle Fireshields in allen Größen und Formaten für Ihr Bauvorhaben. Das Fireshield kann dabei ganz nach Ihren Wünschen als ein- oder zweiflügeliges Element realisiert werden.

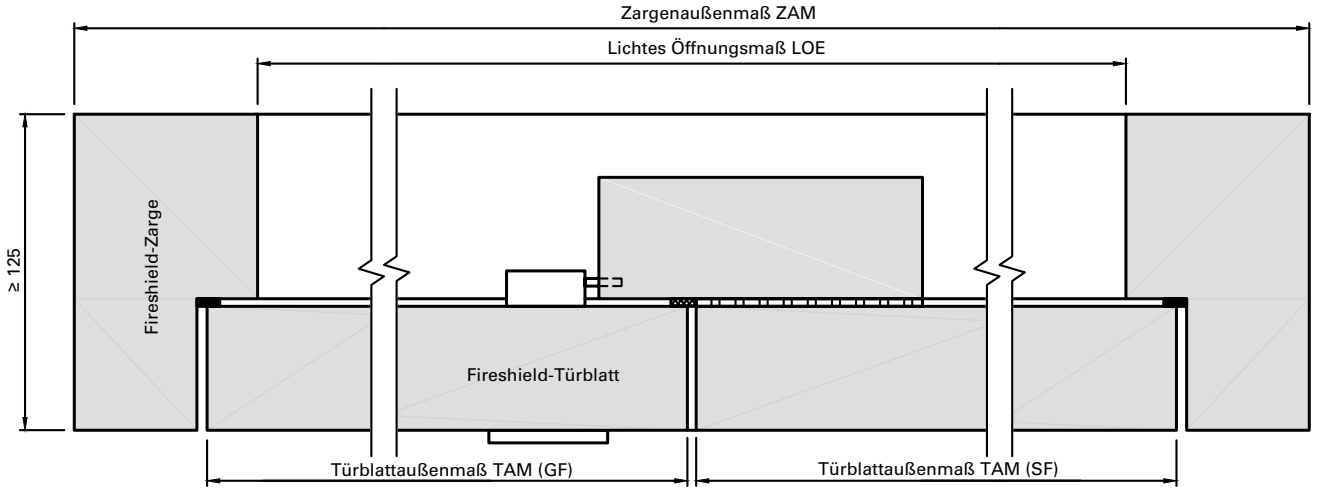
+ ein- oder zweiflügelig
+ asymmetrische Aufteilung der Türflügel möglich
+ Öffnungswinkel ca. 180°
+ Ausführung nach Wunsch in DIN-R oder DIN-L
+ flächenbündiger Türeinschlag

BRANDSCHUTZ	**Feuerwiderstand** I 90 nach DIN 4102-4 **Verwendbarkeitsnachweis** Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/ Allgemeine Bauartgenehmigung Z-6.55-2258 Über die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-6.55-2258 ist ein systemübergreifender Einbau in Installationsschächte mit ein- oder beidseitiger Beplankung verschiedener Trockenbau-Systemgeber sowie in verschiedene Massivwände möglich.

TECHNISCHE DATEN	Fireshield einflügelig	Fireshield zweiflügelig
Türblattaußenmaß TAM	Breite: 542 - 1.000 mm Höhe: 595 - 2.474 mm	Breite: Gangflügel GF: 450 - 1.000 mm Standflügel SF: 450 - 1.000 mm Höhe: 595 - 2.474 mm
Zargenaußenmaß ZAM	Breite: 647 - 1.105 mm Höhe: 700 - 2.579 mm	Breite: 1.009 - 2.109 mm Höhe: 700 - 2.579 mm
Lichtes Öffnungsmaß LOE	Breite: 502 - 960 mm Höhe: 555 - 2.434 mm	Breite: 864 - 1.964 mm Höhe: 555 - 2.434 mm
Baurichtmaß BRM	Breite: 657 - 1.115 mm Höhe: 710 - 2.589 mm	Breite: 1.109 - 2.119 mm Höhe: 710 - 2.589 mm



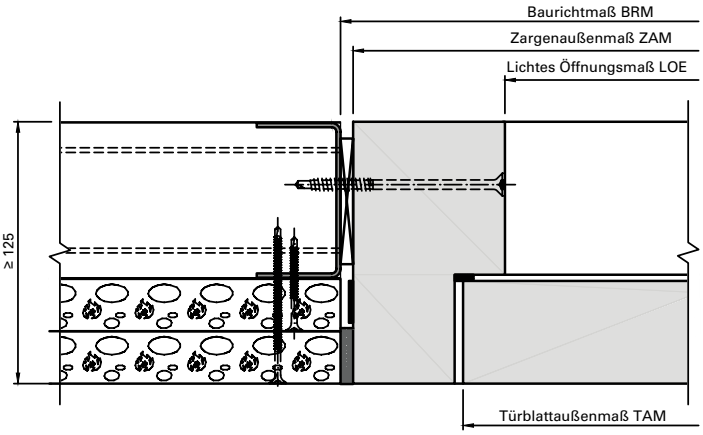
Detail-Ausführung Fireshield, 1-flügelig, Mittelfuge



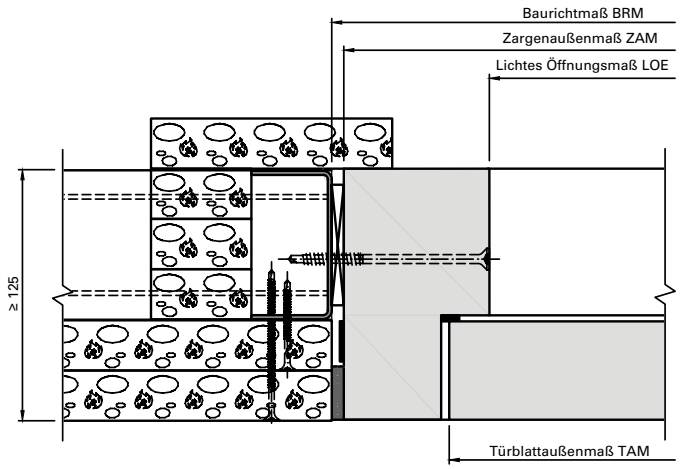
Detail-Ausführung Fireshield, 2-flügelig, Mittelfuge

ZULÄSSIGE WANDARTEN

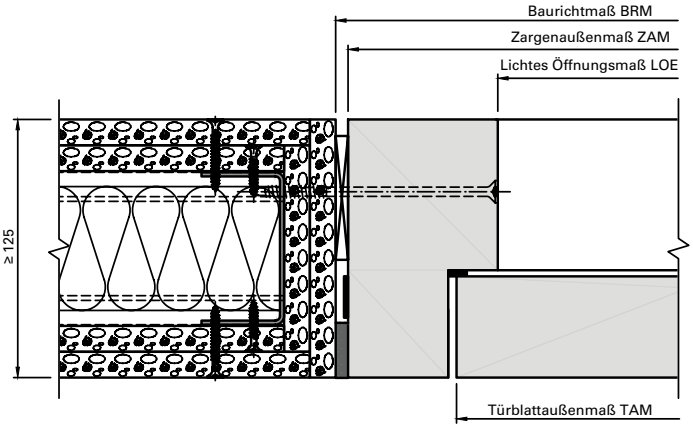
Die Installationsschachtwände müssen mindestens feuerbeständig ausgeführt werden.
Eine ausführliche Beschreibung der zulässigen Wandarten finden Sie in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/ allgemeinen Bauartgenehmigung Z-6.55-2258.



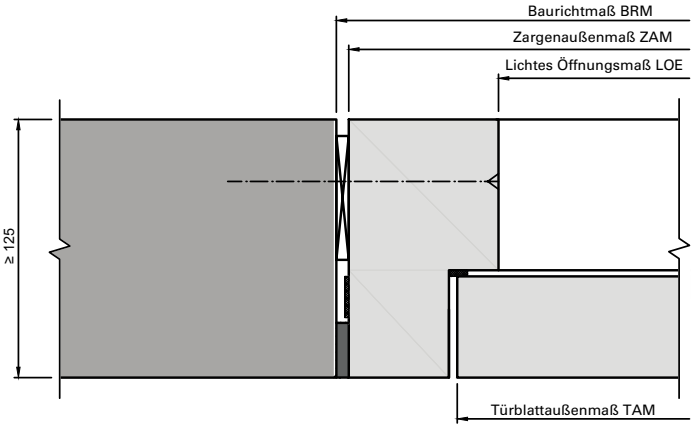
Installationsschacht als leichte Schachtwand mit Metallständerkonstruktion und einseitiger Beplankung aus ≥ 50 mm bzw. zwei ≥ 25 mm dicken nichtbrennbaren, zement- oder gipsgebundenen Bauplatten und einer Wanddicke von mind. 125 mm – Aufbau der leichten Schachtwand nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis



Installationsschacht als leichte Schachtwand mit Metallständerkonstruktion und einseitiger Beplankung aus ≥ 50 mm bzw. zwei ≥ 25 mm dicken nichtbrennbaren, zement- oder gipsgebundenen Bauplatten und einer Wanddicke von mind. 125 mm – Aufbau der leichten Schachtwand nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis. Ausführung Anschluss bei Türflügelhöhe > 1.850 mm bzw. Zargenaußenhöhe > 1.955 mm



Installationsschacht als leichte Trennwand mit Metallständerkonstruktion und beidseitiger Beplankung aus zwei ≥ 12,5 mm dicken Gipskarton-Feuerschutzplatten und einer Wanddicke von mind. 125 mm – Aufbau der leichten Trennwand nach DIN 4102-4 oder nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis



Installationsschachtwände aus Beton bzw. Stahlbeton, Mauerwerk (Porenbeton, Kalksandstein) nach DIN EN 1992-1-1 mit einer Wanddicke von mind. 125 mm

MÖGLICHE AUSFÜHRUNGEN

BÄNDER

Das Lindner Fireshield wird mit dreidimensional einstellbaren Edelstahlbändern ausgeführt. Im Standard werden Rollenbänder eingesetzt, optional ist für eine absolute Flächenbündigkeit auch die Ausführung mit verdeckt liegenden Bändern möglich. Die Auswahl des Bandes richtet sich zum Teil nach dem Türblattgewicht sowie der Abmessung. Aber auch optische Anforderungen und Wünsche können hier realisiert werden.

Edelstahl-Rollenbänder	verdeckt liegende Edelstahlbänder

VERSCHLUSS

Das Verschließen des Lindner Fireshields kann wahlweise über eine Vierkantverriegelung oder ein PZ-Einsteckschloss erfolgen. Im Standard wird das Fireshield mit einem PZ-Schloss ausgeführt und vorgerichtet für einen bauseitigen Profilhalbzylinder geliefert. Optional ist auch die Ausführung mit einem werkseitigen Vierkantverschluss möglich. Abhängig von der Türblatthöhe sowie dem Verschlusstyp wird eine Ein- bis Dreifachverriegelung eingesetzt.

PZ-Verriegelung	Vierkantverriegelung

OBERFLÄCHEN

Für individuelle Gestaltungswünsche kann das Lindner Fireshield mit unterschiedlichen Oberflächen ausgeführt werden. Standardmäßig ist es mit einer Grundierfolie ausgestattet, die dann bauseitig vom Maler bearbeitet wird. Alternativ ist eine HPL-Oberfläche in Weiß, ähnlich RAL 9010, oder in Grau, ähnlich RAL 7035, möglich. Auch Beschichtungen in anderen HPL-Farben sowie Lackoberflächen oder Furniere stehen zur Wahl.
Rahmenlose Optiken realisieren wir mit einem umlaufenden Spachtelprofil: Damit kann das Fireshield fugenlos mit der Installationsschachtwand verspachtelt werden. Durch die verschiedenen Ausführungsvarianten passt es sich perfekt an das Oberflächendesign Ihres Installationsschachts an – für den (fast) unsichtbaren Zugang zu Ihren Installationen.

+ im Standard mit Grundierfolie, Grundton weiß
+ HPL-Farben realisierbar
+ Lackoberflächen und Furniere möglich
+ optional nach Wunsch unsichtbare Verspachtelung mit Spachtelprofil

HPL	Weiß deckend	Kristallweiß	Edelweiß	Lichtgrau
	Graphitgrau	Vulkanschwarz	Lindberg Eiche	Bergahorn
Furnier	Eiche	Ahorn	Buche	Tanne
Lack	RAL 9016	RAL 9010	RAL 9003	RAL 7035
	RAL 7044	RAL 7005	RAL 9005	RAL 9011

Max-Planck-Institut, Martinsried, München, Deutschland

Visualisierung © Lindner Group

Visualisierung © Lindner Group

Titelbild: Visualisierung © Lindner Group

Wir behalten uns vor, sämtliche Angaben und Informationen jederzeit anzupassen oder zu ändern. Für versehentliche fehlerhafte Angaben ist die Haftung ausgeschlossen. Maßtoleranzen sind unter Einhaltung der gültigen Normen zulässig. Diese Unterlage ist durch das Urheberrecht gesetzlich geschützt. Insbesondere ist eine Bearbeitung, unzulässige Verwertung oder öffentliche Wiedergabe und Verbreitung nicht gestattet. Eine Vervielfältigung oder Weitergabe an Dritte ist nur mit unserer Zustimmung erlaubt.

Lindner Group | Ausbau
Bahnhofstraße 29 | 94424 Arnstorf | Deutschland
dry.lining@Lindner-Group.com | www.Lindner-Group.com